

LETZTE NACHRICHTEN

EUR

Deutschland: Einzelhandelsumsätze

Positiv

Per Berichtsmonat März verzeichneten die deutschen Einzelhandelsumsätze einen Rückgang um 0,6% im Monatsvergleich. Im Jahresvergleich stellte sich der Anstieg auf 1,3% wie bereits im Vormonat.

EUR

Keine schnelle Entspannung im US-Handelskonflikt

Negativ

Der Transatlantikbeauftragte der deutschen Regierung Beyer äußerte gegenüber der Rhein-Neckar-Zeitung die Erwartung, dass US-Präsident Trump die angekündigten Zölle auf Stahl- und Aluminiumimporte aufrechterhalten wird. Bis Anfang Mai ist die EU von diesen Maßnahmen ausgenommen. Laut Beyer wäre eine Verlängerung der befristeten Befreiung bereits ein Erfolg. "Aber wir sollten nicht zu große Hoffnungen darauf setzen", mahnte er. Bundeswirtschaftsminister Altmaier betonte, dass die USA und EU keinen Handelskrieg riskieren sollten. Merkel, May und Macron mahnen gleichfalls.

Welt

Iran-Atomdeal


Positiv


Die Töne werden langsam weniger disruptiv. Deutschland, Frankreich und Großbritannien haben ihr Festhalten an dem Atomabkommen bekräftigt. Weitere Themen sollen in künftige Verhandlungen aufgenommen werden.

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.2097 - 1.2133	1.2119 - 1.2134	1.2050	1.2020	1.2000	1.2150	1.2180	1.2200	Negativ
EUR-JPY	131.90 - 132.32	132.21 - 132.39	131.50	131.20	131.00	132.50	132.70	133.00	Neutral
USD-JPY	108.99 - 109.14	108.96 - 109.17	108.50	108.30	108.00	109.50	109.70	110.00	Positiv
EUR-CHF	1.1960 - 1.1984	1.1966 - 1.1985	1.1920	1.1900	1.1860	1.2030	1.2060	1.2080	Positiv
EUR-GBP	0.8763 - 0.8805	0.8796 - 0.8808	0.8750	0.8720	0.8700	0.8820	0.8840	0.8870	Positiv

DAX-BÖRSENAMEL

 Unter 12.130 Punkten

 Unter 12.300 Punkten

 **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	12.580,87	+80,40
EURO STOXX 50	3.518,73	+12,75
Dow Jones	24.311,19	-11,15
Nikkei	22.467,87	+148,26
Brent	76,08	+1,34
Gold	1.322,00	+5,20
Silber	16,48	-0,04

TV-TERMINE



Geopolitische Entspannung, Daten recht positiv (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.2130 (07.02 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.2055 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109.13. In der Folge notiert EUR-JPY bei 132.35. EUR-CHF oszilliert bei 1,1981.

In den letzten Tagen zeichnet sich ansatzweise eine geopolitische Entspannung ab.

Das gilt zunächst für den Nordkoreakonflikt. Die bisherigen Ergebnisse sind, wenn sie denn belastbar sind, als historisch zu klassifizieren. Die Chance, dass ein geopolitischer Problemfall damit von dem Radarschirm der Risiken eliminiert wird, ist als hoch zu klassifizieren.

Aber auch die Haltung Europas bezüglich des Atomdeals mit dem Iran darf als ermutigend interpretiert werden. Der Ton des Westens mäßigt sich. Das gilt zumindest für Deutschland, Frankreich und das UK. Die Töne werden langsam weniger disruptiv. Deutschland, Frankreich und Großbritannien haben ihr Festhalten an dem Atomabkommen bekräftigt. Weitere Themen sollen in künftige Verhandlungen aufgenommen werden. Damit steht zumindest Vertragstreue der wesentlichen Länder der EU im Raum. Die Haltung der USA zum Thema Vertragstreue ist höflich ausgedrückt bestenfalls ambivalent.

Bezüglich der Eskalationspolitik gegenüber Russland kann jedoch noch nicht von einer belastbaren Entspannung gesprochen werden. Die EU hält weiter zur Ukraine, obwohl dieses Land seit Gründung 1991 nicht ansatzweise die Bedingungen zu einer Assoziierung in die EU (u.a. Gewaltenteilung, deswegen Ablehnung der Assoziierung im ersten Anlauf durch Deutschland im Mai 2012!) erfüllte. Die Diskriminierung von Teilen der Bevölkerung steht im Widerspruch zu den westlichen Werten. Ist die Ukrainepolitik der USA kongruent mit EU-Interessen?

Die freundlichere Haltung bezüglich Risikofreude als Reaktion auf geopolitische Entspannung lässt sich an den europäischen Aktienmärkten festmachen.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



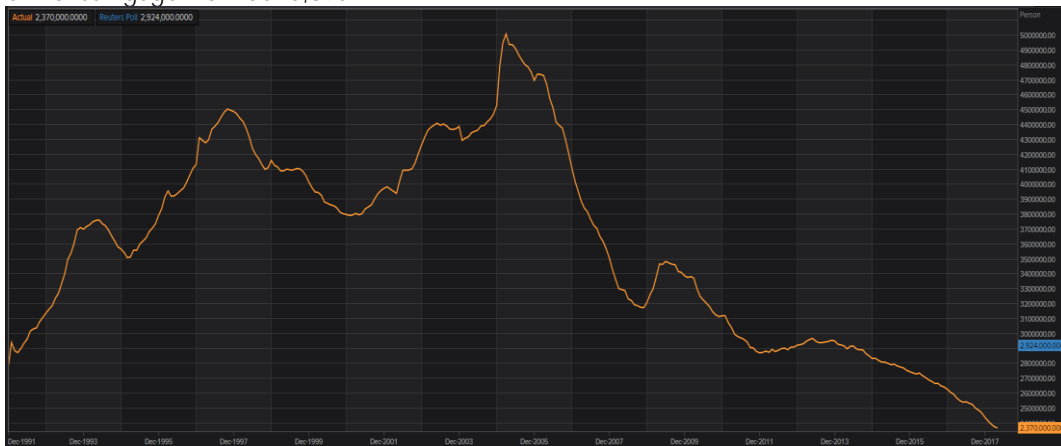
CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Positive Daten erreichten uns heute aus China:

Der offizielle Einkaufsmanagerindex für den Dienstleistungssektor stieg per April von 54,6 auf 54,8 Punkte und signalisiert damit eine leicht zunehmende Dynamik.

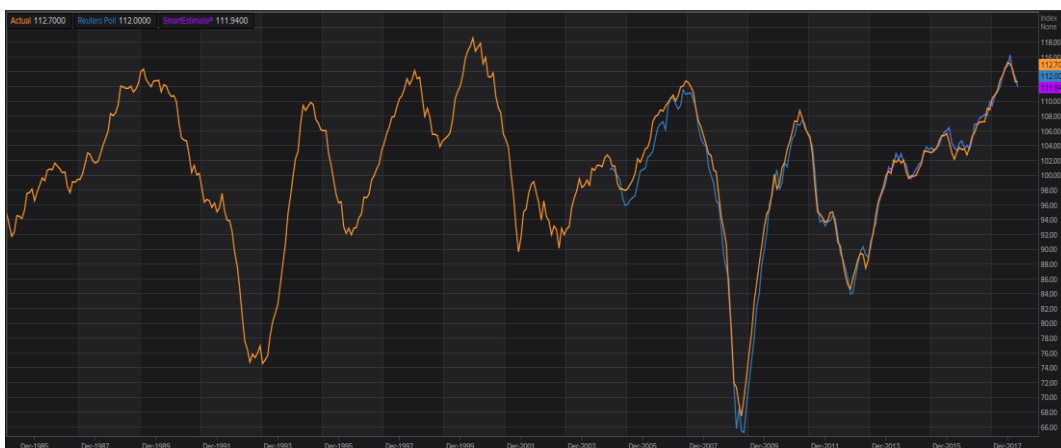
Der Index für den Sektor Produktion sank unwesentlich von 51,5 auf 51,4 Punkte. Die Prognose war bei 51,3 Zählern angesiedelt.

Die Daten vom deutschen Arbeitsmarkt konnten am Freitag einmal mehr überzeugen. Saisonal bereinigt sank die Anzahl der Arbeitslosen per April um weitere 7.000 nach zuvor -18.000 auf jetzt 2,37 Millionen Arbeitslose. Das ist der niedrigste Wert seit der Vereinigung Deutschlands. Die Quote verharrte erwartungsgemäß bei 5,3%.



© Reuters

Der Economic Sentiment Index der Eurozone lieferte im April einen positiven Impuls am Freitag. Der Index war mit 112,7 Punkten im Monatsvergleich unverändert. Die Prognose lag bei 112,0 Zählern. Das Niveau ist und bleibt historisch betrachtet hoch.



© Reuters

Aus den USA erreichte uns die erste Schätzung des BIP per 1. Quartal 2018.

Demnach soll das US-BIP in der auf das Jahr hochgerechneten Fassung nach den statistischen Berechnungsmethoden der USA, die sich durchaus wesentlich von denen der EU abheben (US-Ansätze in Teilen fragwürdig), um 2,3% nach zuvor 2,9% erhöht haben. Die Prognose lag bei 2,0%.

Deutlich wurden im ersten Quartal Ermüdungserscheinungen im Bereich des privaten Konsums. Gab es hier noch ein sportliches Wachstum um 4,0% im Endquartal 2017, verringerte sich die Dynamik auf 1,1% im ersten Quartal 2018.

In wie weit die aktuelle Entwicklung eine Reaktion auf das überproportionale Wachstumstempo dieses Sektors im Vorquartal ist und war, bleibt abzuwarten. Fakt ist, dass sich hier das geringste Wachstumstempo im Konsumsektor seit dem ersten Quartal 2017 einstellte.



© Reuters

Laut finaler Berechnung stellte sich das US-Verbrauchervertrauen nach Lesart der Universität Michigan per April auf 98,8 nach zuvor 97,8 Punkten. Die Prognose lag bei 98,0 Zählern.

Aktuell ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Erst ein Überwinden des Widerstandsniveaus bei 1.2400-20 neutralisiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

30. APRIL 2018

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Geldmenge M-3 Kredite an Haushalte Kredite an Unternehmen	März	4,2% 2,9% 3,1%	4,1% -,- -,-	10.00	Keine wesentlichen Veränderungen erwartet.	Mittel
EUR	Deutschland: Verbraucherpreise (M/J) vorläufige Berechnung	April	0,4%/1,6%	0,0%/1,6%	14.00	Keine wesentlichen Veränderungen erwartet.	Mittel
USD	Persönliche Einkommen Persönliche Konsumausgaben Bereinigt (nicht real)	März	0,4% 0,2%	0,4% 0,4%	14.30	„Steaday water“ unterstellt.	Mittel
USD	Purchasing Managers Index Chicago	April	57,4	57,9	15.45	Anstieg vom Markt favorisiert.	Mittel
USD	Index anhängiger Hausverkäufe	März	3,1%	0,9%	16.00	Weiterer Anstieg erwartet.	Mittel
USD	Dallas Fed Manufacturing Business Index	April	21,40	-,-	16.30	Keine Prognose erhältlich (Ölpreis hilft).	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de